

Ergebnisprotokoll der Sitzung der AG Open-Access-Strategie Berlin beim Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung

Sitzung 13.11.2018, 12:00 Uhr,

Regierender Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung, Sitzung im Roten Rathaus, Jüdenstr. 1, 10178 Berlin

Teilnehmende:

Herr Staatssekretär Krach (RBm – SKzl)

Herr Prof. Dr. Grötschel (Präsident - BBAW)

Herr Altenhöner (Staatsbibliothek zu Berlin)

Herr Dr. Bauer (Leibniz Gemeinschaft)

Herr Dr. Bruch (Helmholtz-Gemeinschaft)

Herr Christof (UB TU)

Herr Cordes (HTW)

Herr Prof. Dr. Degkwitz (UB HU)

Frau Feuerhake (Senatsverwaltung für Kultur)

Frau Flitner (Medizinische Bibliothek der Charité)

Frau Prof. Dr. Fontaine (UdK)

Herr Dr. Geukes (UB FU)

Herr Dr. Hübner (Open-Access-Büro Berlin)

Herr Prof. Dr. Koch (digiS/ZIB)

Herr Dr. Mathieu (Staatsbibliothek zu Berlin)

Herr Paluszynski (RBm – SKzl)

Frau Dr. Riesenweber (Open-Access-Büro Berlin)

Frau Dr. Schroll (Landesarchiv Berlin)

Frau Siebeky (Max-Planck-Gesellschaft)

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Brief des StS an Hochschulen zu institutionellen Open-Access-Policy
4. Bericht des OABB
5. Bericht Frau Feuerhake, Senatsverwaltung für Kultur und Europa
6. Planung des Berichts zur Open-Access-Strategie ans Abgeordnetenhaus
7. Bericht zur neu eingesetzten AG DEAL der GWK
8. Planung: Nächster Termin der AG
9. Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde wie vorgelegt verabschiedet.

Die Sitzungsprotokolle sind unter <http://www.open-access-berlin.de/akteure/ag-senat> verfügbar.

TOP 3. Brief des StS an Hochschulen zu institutionellen Open-Access-Policy

Herr Staatssekretär Krach hat Anfang November einen Brief an die Hochschulleitungen geschickt mit der Bitte, institutionelle Open-Access-Policies zu verabschieden. Gleichzeitig wird in dem Brief über den geplanten Bericht an das Abgeordnetenhaus (siehe auch TOP 6) informiert.

- An der Staatsbibliothek zu Berlin wird eine Open-Access-Policy umgesetzt (die von der Stiftungsleitung allerdings noch nicht verabschiedet ist): Open Access soll zur Regel, alles andere zur begründungspflichtigen Ausnahme werden.
- Die BBAW regt einen Open-Science-Policy-Workshop an, Termin in der zweiten Januarhälfte. Die TU wird nach der jetzt schon vorhandenen Open-Access-Policy eine Forschungsdaten-Policy verabschieden und wird zur Veranstaltung beitragen können. Die HU wird ebenfalls zum Workshop beitragen.

TOP 4. Bericht des OABB

Das Open-Access-Büro berichtet rückblickend auf das Jahr 2018 über die laufenden Arbeitsgruppen, durchgeführten Schulungen und Veranstaltungen, durchgeführten Vorträge, Kooperationen mit dem Land Brandenburg und dem Open-Access-Anteil bei Zeitschriftenartikeln - Datenauswertung für das Jahr 2017. Siehe dazu die Präsentation im Anhang zum Protokoll.

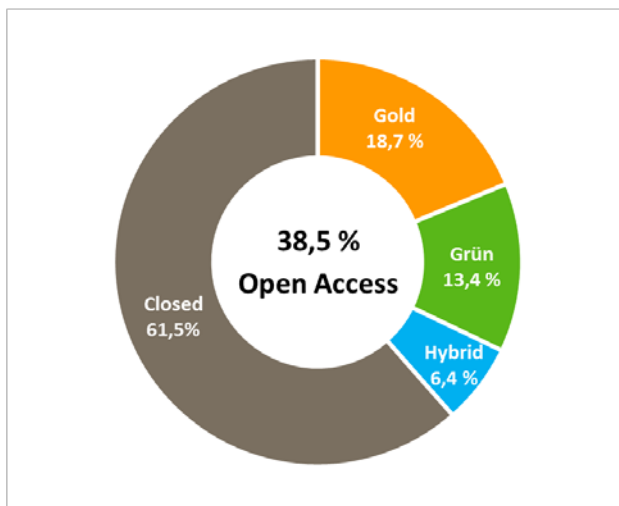


Abb. 1: Open-Access-Anteil bei Zeitschriftenartikeln von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Einrichtungen des Landes Berlin, Datenauswertung für das Jahr 2017.

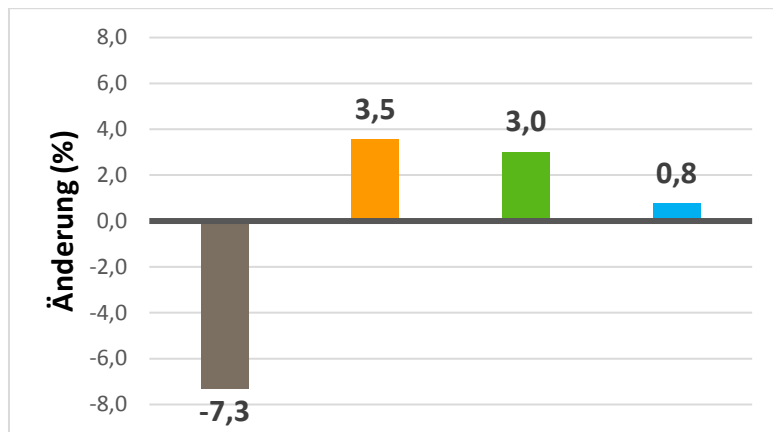


Abb. 2: Änderungen der Open-Access-Anteile bei Zeitschriftenartikeln von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Einrichtungen des Landes Berlin im Publikationsjahr 2017 im Vergleich zum Publikationsjahr 2016 (2016: 31,2 % Open Access).

TOP 5. Bericht Frau Feuerhake, Bericht Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Frau Feuerhake berichtet über aktuelle Entwicklungen bei digiS (neuer Name: „Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS)“ und den Wunsch, zukünftig mehr Digitalisierungsprojekte aus der Wissenschaft zur fördern. Siehe dazu die Präsentation im Anhang zum Protokoll.

In der folgenden Diskussion wird die gute Zusammenarbeit von Open-Access-Büro Berlin und digiS betont. Die Staatsbibliothek zu Berlin weist auf ihre 3D-Digitalisierungsprojekte hin.

TOP 6. Planung des Berichts zur Open-Access-Strategie ans Abgeordnetenhaus

Das Abgeordnetenhaus soll über den Stand der Open-Access-Anstrengungen und über Schwerpunktsetzungen für die Zukunft unterrichtet werden. Das Open-Access-Büro Berlin bereitet den Bericht bis zum Januar vor. Der Berichtsentwurf soll auf der nächsten Sitzung der AG Open-Access-Strategie Berlin diskutiert werden.

TOP 7. Bericht zur neu eingesetzten AG DEAL der GWK

Herr Paluszynski (RBm – SKzl) ist Berliner Vertreter in einer Fach-AG, in der über die notwendigen Transformationsmittel in Bezug auf die kommenden DEAL-Verträge diskutiert werden. Diese AG wird direkt an die GWK berichten.

TOP 8. Planung: Nächster Termin der AG

Der nächste Sitzungstermin soll in der zweiten Januarhälfte 2019 stattfinden.

TOP 9. Verschiedenes

Keine Beiträge.

Anhänge

Präsentation des Open-Access-Büros Berlin

Präsentation Frau Feuerhake, Bericht Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Aktivitäten

Open-Access-Büro Berlin

Dr. Andreas Hübner & Dr. Christina Riesenweber
Open-Access-Büro Berlin
13.11.2018



Tätigkeiten 2018 (Auswahl)

Laufende Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe Berliner Open-Access-Strategie
- Arbeitsgruppen Open-Access-Beauftragte (Universitäten und Fachhochschulen)

Eigene Schulungen und Veranstaltungen

- 16.4. Weiterbildung "Open Access: ein Thema für die Bibliothek" (Koop. mit FU)
- 27.6. Workshop: "Open-Access-Policy" für Berliner Wissenschafts- und Kultureinrichtungen
- 10.9. Roundtable Open-Access-Monographien (Koop. mit TU)
- 24.10. Netzwerkveranstaltung zur International Open Access Week (Koop. mit digiS/KOBV; HU)
- 6.11. Informationsveranstaltung: Open-Access-Publizieren in den Rechtswissenschaften (Koop. mit FID für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, SBB)
- 12.12. Workshop "OPUS 4 Repositorien: Best Practice und neue Entwicklungen" (Koop. mit KOBV)

Tätigkeiten 2018 (Auswahl)

Kooperationen Brandenburg

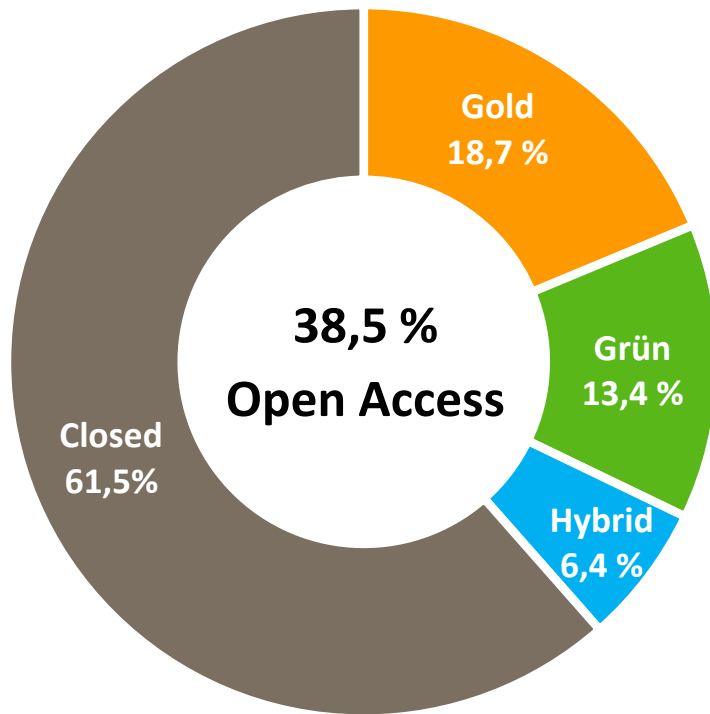
- 27.8. Treffen MWFK, Brandenburg
- 2.5. und 13.9. Netzwerk Forschungsdaten Berlin-Brandenburg
- 19.11. Open-Access-Vernetzungsworkshop der Brandenburger Hochschulbibliotheken

Vorträge

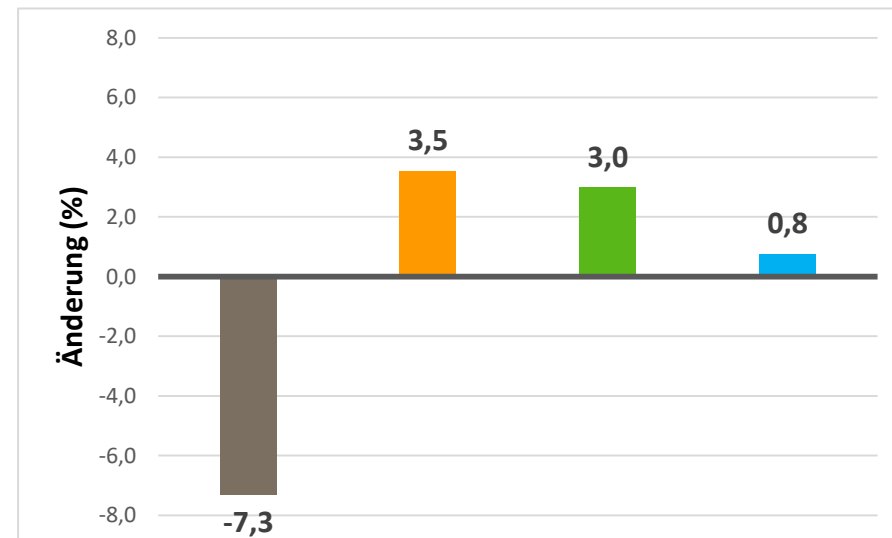
- 14.2. Open Technology for an Open Society, FU, Podiumsdiskussion
- 18.4. FAK Konsortialtag Vortrag
- 3.5. Vortrag HAW Hamburg, Ringvorlesung "Open Knowledge"
- 7.5. Vortrag, Lehrveranstaltung Prof. Ellen Euler, FH Potsdam: "Open-Access-Policies"
- 12.6. Podiumsgespräch „Open Access als regionale Strategie“, Bibliothekartag
- 29.6. Vortrag, digiS Halbjahrestagung
- 24.-26.9. Open-Access-Tage Graz: Vortrag und Poster
- 9.11. Vortrag, Lehrveranstaltung Prof. Ellen Euler, FH Potsdam: "Open-Access-Strategie"
- 13.11. Vortrag IBI Bibliothekswissenschaftliches Kolloquium

Open-Access-Anteil bei Zeitschriftenartikeln

Datenauswertung für das Jahr 2017



Änderungen im Vergleich zum Publikationsjahr
2016 (2016: 31,2 % Open Access):





Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Christine Feuerhake

Arbeitsgruppe Open Access

Das Förderprogramm zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes Berlins

Förderung von Digitalisierungsvorhaben
in den Kulturerbeeinrichtungen
(dezentral, Projekte)

UND

Experten-Unterstützung im digitalen Raum
(zentral, digiS)

Das Förderprogramm Digitalisierung

- Juriertes spartenübergreifendes Förderprogramm für die Digitalisierung von kulturellen Objekten des Landes Berlin
- Seit 2012 wurden 71 Projekte aus 32 Einrichtungen gefördert (> 2,8 Mio €)
- Auswahlempfehlung erfolgt durch externe Jury

Die Aufgabe von digiS – von der Antragstellung bis Projektende und darüber hinaus

- Beratung bei der Digitalisierung
- Zusätzlich technische Unterstützung bei der Beschreibung der Objekte bis zur Auffindbar- und Nachnutzbarkeit in der DDB
- Sicherung der Langzeitverfügbarkeit der Daten
- Aufbau eines interdisziplinären Partner- und Kompetenznetzwerks

Partner im Förderprogramm Digitalisierung

- Partner waren Berliner Kulturerbeeinrichtungen (z. B. BG, Stiftung Stadtmuseum, ZLB, Landesarchiv)
- Einrichtungen der Bezirke (Galerie Kunstsammlung Pankow, FHXB Museum)
- Gedenkstätten (Stiftung Berliner Mauer, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit)
- Theaterarchive / theatersammelnde Institutionen (MIME Centrum, Institut für Theaterwissenschaften)

Partner aus der Wissenschaft

- 7 Projekte wurden seit 2015 gefördert:
 - FU - Institut für Theaterwissenschaften
 - HU - Institut für Kunst- und Bildgeschichte
 - HTW - Museumskunde, virtuelle Archäologie
 - TU UB - Archiv

- Für 2019 wurden 10 Antragsteller aus der Wissenschaft im Vorfeld beraten, 5 haben sich beworben

Förderung 2019

- Gesamtfördersumme € 600.000
- Maximalsumme pro Projekt € 150.000
- Langzeitverfügbarkeit durch Rahmenvertrag des Landes Berlin mit ZIB gesichert
- Erstmals Beantragung konservatorischer Maßnahmen

Nutzen für das Land Berlin

- Ressortübergreifendes, fachlich getriebenes und durch eine zentrale Stelle begleitetes Vorgehen bei der Digitalisierung der Kultur- und Wissensschätze des Landes
- Digitale Sichtbarkeit und Relevanz (DDB/Europeana)
- Langzeitverfügbarkeit der Daten
- Kompetenzzuwachs in den Einrichtungen
- Schaffung des Bewusstseins für Implikationen der Digitalisierung auf Arbeit in Kultureinrichtungen

Kontakt

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Christine Feuerhake

Christine.feuerhake@Kultur.berlin.de

digiS

Prof. Dr. Thorsten Koch: koch@zib.de

www.digis-berlin.de

Twitter: @digiSberlin